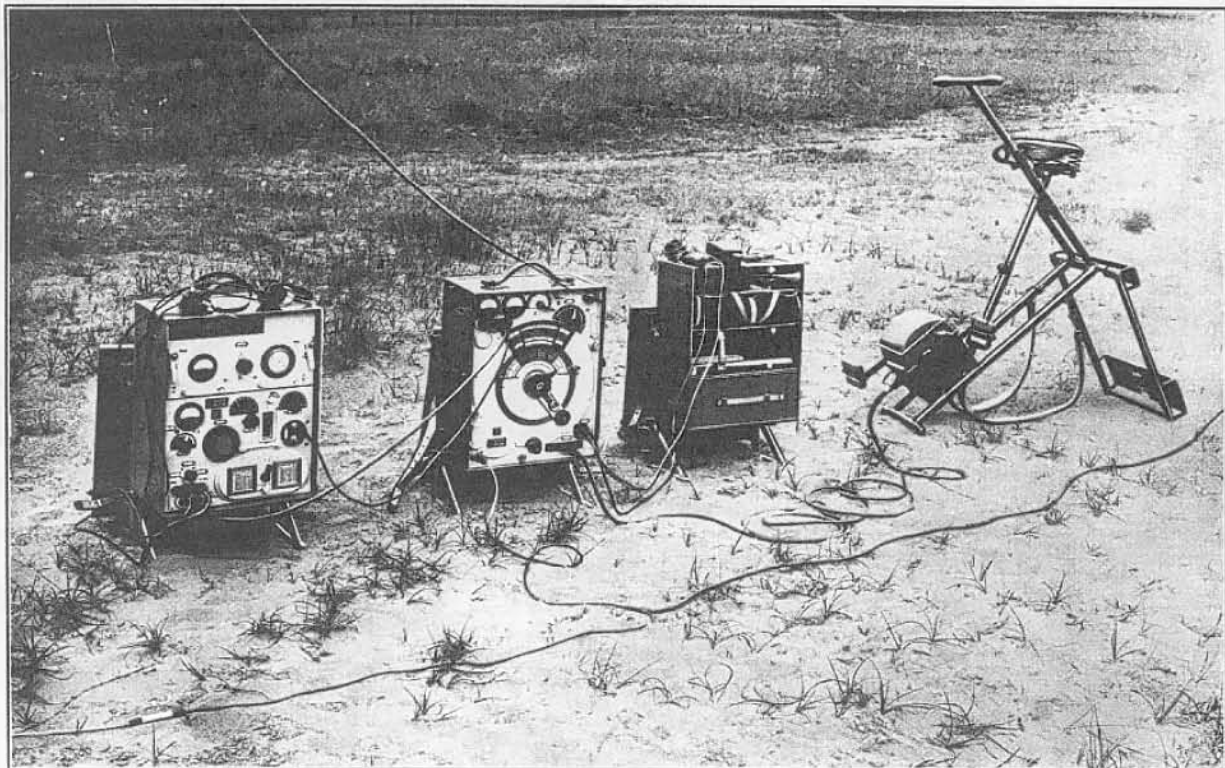


# TELEFUNKEN



Stationsaufbau im Gelände

## 5 Watt-Tornister-Station

für den Rücktransport durch 4 Mann  
(mit Tretmaschine oder Benzinmaschine)

§ 312 Bs  
E 373 Bs

### Sender:

96—316 m (3130—950 kHz), fremdgesteuert, Telegraphie tonlos und Telephonie, Antennenkreisleistung 5 W

### Antenne:

15 m lange Eindraht-Hochantenne auf 2 Steckmasten von 3 m Höhe, oder verschiedene Behelfsantennen, oder Bodenantenne (Kabeldipol)

### Empfänger:

Zwei Abstimmkreise, Eingriffbedienung, 4 gleiche Röhren (1 Hochfrequenz-, 1 Audion-, 2 Niederfrequenzstufen), 1 Edison-Batterie für Heiz- und Anodenspannung. Wellenbereich 90—600 (3300—500 kHz), Spulensatz auswechselbar, auf Wunsch 45—105 m (6700—2850 kHz) oder 300—3000 m (1000—100 kHz)

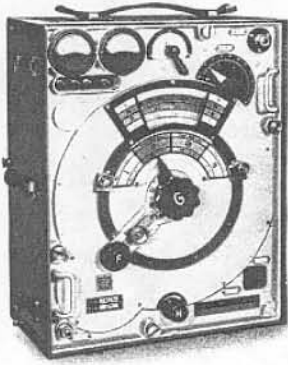
### Gewicht:

Kompl. mit Tretmaschine etwa 88 kg  
Kompl. mit Benzinmaschine etwa 95 kg

| Abmessungen:       | Höhe mm | Breite mm | Tiefe mm |
|--------------------|---------|-----------|----------|
| Sendertornister    | 460     | 360       | 195      |
| Empfängertornister | 460     | 360       | 215      |
| Zubehörtornister   | 460     | 360       | 195      |
| Tretmaschine       | 900     | 500       | 310      |
| Benzinmaschine     | 370     | 405       | 280      |

Reichweite: Telegraphie    Telephonie  
mit Hochantenne etwa 80 km, etwa 20 km  
mit Bodenantenne etwa 25 km, etwa 6 km  
Verkehrsart . . . . . Wechselerkehr

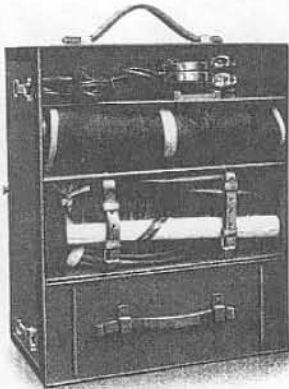




Sender: Type S 312 Bs



Empfänger: Type E 373 Bs



Zubehörtornister

An eine kleine, tragbare Station, die für die Verwendung im freien Gelände, etwa bei einer Forschungsexpedition, bestimmt ist, stellt man folgende hohe Anforderungen:

Auch unter schwierigsten Geländebedingungen muß die Station leicht beweglich sein. Die Bedienung soll so einfach wie möglich sein. Weiterhin fordert man Unempfindlichkeit gegen rauhe Behandlung, Witterung und Insektenfraß, sowie weitgehende Unabhängigkeit vom Nachschub.

Die 5 W-Tornister-Station erfüllt alle diese Forderungen in vollkommener Weise. Die Bedienung der Anlage ist einfach und beschränkt sich auf wenige Handgriffe. Die Frequenzeinstellung erfolgt schnell und genau ohne Zuhilfenahme von Eichkurven, und zwar beim Sender an Hand einer übersichtlichen Skala, beim Empfänger mittels einer am Gerät angebrachten Tabelle. Durch Fremdsteuerung und Präzisionsherstellung ist es gelungen, die Treffsicherheit der Senderfrequenz so weit zu steigern, daß man auf die vielfach übliche, aber mit gewissen Nachteilen behaftete Kristallkontrolle verzichten konnte.

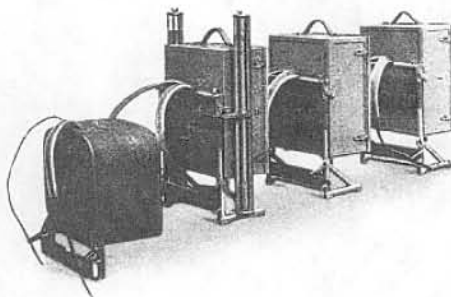
Beim Sender und Empfänger wurde weitgehend Elektronenguß verwendet. Die Ausführung der Tornisterkästen in Panzerholz mit doppelseitiger Stahlhaut verbürgt höchste mechanische und elektrische Stabilität und Wetterfestigkeit. Auch in Kraftfahrzeugen kann daher während der Fahrt die Station in Betrieb genommen werden, ohne daß sich die geringste Frequenzschwankung einstellt.

Sehr zweckmäßig ist die Lösung, die man bei der Stromversorgung getroffen hat. Als Kraftquelle dient wahlweise entweder eine kleine Benzinmaschine oder eine von einem Mann bediente Tretmaschine. Der Sender entnimmt dem Generator alle Betriebsspannungen. Die Heiz- und Anodenspannung für die vier gleichen Doppelgitterröhren des Empfängers liefert eine kleine im Empfängertornister mit eingebaute Edison-Batterie, die während des Sendebetriebs automatisch von der Maschine nachgeladen wird. Die Station ist daher bei Tretmaschinenbetrieb völlig nachschubfrei; bei Verwendung der Benzinmaschine ist lediglich der Benzin- und Öl-vorrat zu ergänzen.

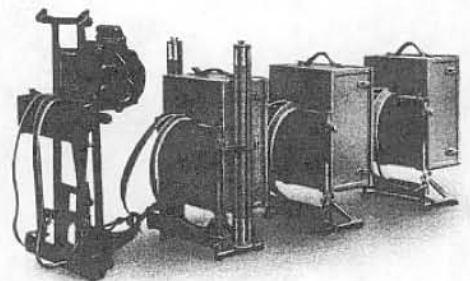
Das vorgesehene Antennenmaterial (Zubehörtornister) gestattet den Aufbau von zahlreichen Antennenformen mit sehr verschiedener Fernwirkung, sodaß die Reichweite nach den jeweiligen Verkehrsbedürfnissen in weiten Grenzen abgestuft werden kann.

Der Transport der einzelnen Tornister erfolgt mittels zweckmäßiger Rohrkraxen. Die Durchschnittsbelastung eines Trägers beträgt etwa 23 kg. Die Station eignet sich ohne weiteres auch zum Transport in einem beliebigen Fahrzeug oder mittels eines Spezialpacksattels zur Beförderung auf einem Tragtier.

Auf Wunsch ausführliche Beschreibung



Station transportfertig, links Benzinmaschine



Station transportfertig, links Tretmaschine